

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-, Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814 1814**

20 (9.3.1814) Beylage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

# B e y l a g e

zu No. 20.

des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts  
für den See, Donau, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1814.

## Obrigkeitliche Aufforderungen.

Schuldenliquidation der verstorbenen Zuchthaus-  
löchin Elisabetha Gartmann zu  
Freyburg.

(2) Zu Erhebung des Schuldenstandes der  
dahier verstorbenen Zuchthauslöchin Elisa-  
betha Gartmann fällt eine öffentliche Schul-  
denliquidation nöthig, zu welchem Ende sämt-  
liche Gläubiger, die an den Nachlaß der Ver-  
storbenen eine Forderung zu stellen haben, hie-  
mit aufgefordert werden, bey der auf den  
15ten März angeordneten Tagfahrt bey dem  
städtischen Amtsrevisorate Vormittags 9 Uhr  
zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren,  
und ihre Vorrechte zu beweisen.

Freyburg den 9. Februar 1814.  
Großherzogliches Stadttamt.  
v. Jagemann.

Schuldenliquidation des Postmeisters Peter  
Bosch zu Radolphyzell. Nisch.

(3) Der Postmeister Peter Bosch hat auf  
Andringen mehrerer seiner Gläubiger dahier er-  
klärt, daß er im gegenwärtigen Augenblicke  
außer Stand sey, seine Gläubiger zu befriedi-  
gen und deswegen seine Schuldsache dem  
Akte zur gerichtlichen Auseinandersetzung, und  
wenn immer möglich zur Erzielung eines Ver-  
gleichs übergeben wolle.

Es werden demnach dessen sämtliche Gläu-  
biger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche unter  
Strofe des Ausschusses am 14ten k. M.  
März vor hiesigem Amtsrevisorate entweder  
in Person oder durch hinreichend Bevollmäch-  
tigte vorzubringen und zu liquidiren.

Da man einen Vergleichsversuch machen  
wird, so sind die Mandatarien hiezu insbeson-  
dere zu bevollmächtigen.

Radolphyzell den 10. Februar 1814.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Walchner.

Vorladung des Fridolin Schlachter von  
Hütten.

(3) Fridolin Schlachter von Hütten  
ließ sich im Jahre 1789. unter das K. K.  
Österreichische Militair engagiren, ohne daß  
man seither von dessen Leben oder Tod die min-  
deste Nachricht erhielt.

Derselbe, oder seine etwaigen Leibeserben  
werden nun aufgefordert, binnen Jahresfrist  
das unter Pflegschaft stehende Vermögen per  
158 fl. 47 kr. in Empfang zu nehmen, widri-  
gens es den nächsten Anverwandten gegen Si-  
cherheitsleistung in fürsorglichen Besitz einge-  
antwortet wird.

Säckingen den 27. September 1813.  
Großherzogliches Bezirksamt,  
Wiesland.

## Obrigkeitliche Kundmachungen.

### Stechbrief.

(2) Ferdinand Hayne, Uhrmacher von  
Zigenhausen, ist schon seit längerer Zeit von  
Haus abwesend, und hat ihm zum Repariren  
anvertraute Uhren mitgenommen. Er wird  
andurch aufgefordert, binnen vier Wochen um  
so verlässlicher anber sich zu stellen, und über  
die ihm zur Last liegende Unterschlagung an-  
vertrauten Gutes zu verantworten, als sonst  
nach den bestehenden Gesetzen gegen ihn würde  
verfahren werden.

Zugleich werden aber auch sämtliche Obrig-  
keiten ersucht, diesen Purschen auf Betreten

anzuhalten, und mit sämmtlich bey ihm vor-  
gefunden werdenden Effekten wohlverwahrt an-  
her zu überliefern — Er ist etwa 40 Jahre  
alt, von kleiner rahner Statur, hat braune  
geschchnittne Haare, solche Augbraunen und Bart,  
eine hohe Stirne, gelbe Augen, gerade Nase,  
großen röthlichten Mund, langes wenig ge-  
färbtes Gesicht; trägt einen dunkelblauen Frack,  
blane oder graue lange Hosen, ein braun ge-  
streiftes Gilet, eine graue Filzkappe und  
Bändelschuh.

Stockach den 23. Februar 1814.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Müller.

**S t e c k b r i e f .**

(2) Joh. Friedrich Stein aus Straß-  
burg, bey einem Handlungshause in Nürn-  
berg ehevor in Condition, ist gestern von dem  
hiesig löbl. Militaircommando arretirt worden,  
weil er auf eine falsche Marschroute als ange-  
höriger Lieutenant einer k. östr. Fuhrwesens-  
division unter dem Namen Johann Friedrich  
Helmuth Fourage und Einquartirung verlangte;  
heute Früh ist er aber der Militairwache wie-  
der entflohen.

Sämmtliche Ortsobrigkeiten werden ersucht,  
auf ihn zu fahnden, und im Betretungsfall  
ihn anher, oder aber an das nächste k. östr.  
Commando zu überliefern.

**S i g n a l e m e n t .**

Er ist etwa 27 Jahre alt, hat ein mageres  
Gesicht, an der linken Wange gegen dem Auge  
zu eine Narbe, blonde Haare, und eine große  
schlanke Statur. Er trägt einen grauen Ueber-  
rock und steife hohe Stiefel mit Sporen. Seine  
Kopfbedeckung kann nicht angegeben werden;  
da er bey seiner Flucht seinen Hut hier rück-  
gelassen hat.

Stockach den 26. Februar 1814.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Müller.

**Entwendetes Gemeindsiegel.**

(2) Unterm 19. Febr. 1814. wurde dem  
Bogt zu Haltungen das dasige Gemeinds-  
siegel entwendet, welches mit einem H., einem  
Wappen und der Aufschrift Gemeind  
Haltungen versehen ist. Damit nun kein  
Mißbrauch hiemit geschehen möge, so wird

dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und  
Jedermann vor Schaden gewarnt.

Verrach den 28. Februar 1814.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Baumüller.

**Landesverweisung.**

(2) Die beyden hierunten beschriebene Zu-  
den, welche, ersterer seit dem 13. März, letzter-  
rer seit dem 26. März 1810. in diesseitigem  
Verwahr gefessen, wurden nach dem Hoch-  
preussischen Hofgerichts Urtheil des Niederreins  
vom 1. Februar 1814. Nr. 74. des Vagan-  
tenlebens für schuldig erkannt, solchen dafür  
der seither erlittene Arrest als Strafe ange-  
rechnet, und der gesammten Großherzoglich  
Badischen Landen verwiesen.

**S i g n a l e m e n t .**

1. Feist Herz Sauer von Habisheim im  
Darmstädtischen, dermal 38 Jahr alt, 5' 2"  
2" groß, von mittlerer Statur, hat schwarze  
Haare und dergleichen Augenbraunen, schmale  
Stirne, blau graue Augen mit starken Augen-  
lidern, große Nase, breiten Mund mit ge-  
schlossenen Lippen, rundes Kinn, schwarzen  
Bart und Backenbart, länglicher Gesichtsforn  
mit gewöhnlicher Farbe.

Seine bey der Entlassung angehabte Klei-  
dung bestund: in einer schwarzen Kappe mit  
Velz besetzt, grau tüchernen Ueberrock, grau  
tüchene Weste, gelb kattunen Halstuch, aschgrau  
manchesterne kurze Hosen, hohe Stiefeln.

2. Joseph Mayer (volgo starker Joseph)  
von Warschau, dermal 31 Jahr alt, 5' 5"  
3" groß, von stark gesetztem Körperbau, hat  
schwarzbraune lockige Haare, lichte Augen-  
braunen, nieder rnzliche Stirne, graue Au-  
gen, stumpfe Nase, mittelmästigen Mund mit  
dicker gespaltener Oberlippe, rundes Kinn,  
gute Zähne, starken schwarzen Bart mit starkem  
Backenbart, auf dem linken Backen eine tiefe  
Narbe, angeblich vor einem Schuß und unter  
dem linken Auge Merkmalen von Schrote, am  
rechten Fuß fehlen demselben der große und  
der zweyte Zehen.

Seine bey der Entlassung angehabte Kleidung  
bestund: in einem runden Hut, schwarz seiden  
Halstuch, blau tüchernen Frackrock, gelb ge-  
streifte Weste, braun tüchene kurze Hosen,  
weiße wollene Strümpfe, Bändelschuhen.

Mannheim den 19. Februar 1814.

Großherzogl. Bad. Zuchthausverwaltung.  
Kieser.

Landesverweisung.

(2) Der unten beschriebene Jude Löß Hei-  
mann von Faibach, welcher seit dem 13.  
März 1810. in diesseitigem Verwahr gefessen,  
wurde nach dem Hochpreißlichen Hofgerichts-  
Urtheil des Niederrheins vom 1. Februar  
1814. Nr. 74. des Vagantenlebens für schul-  
dig erkannt, solchem dafür der seither erlittene  
Arrest als Strafe angerechnet, und der ge-  
saminten Großherzoglich Badischen Landen ver-  
wiesen.

Signalement.

Dieser Jude ist 65 Jahr alt, 5' 1" groß,  
von unterseßtem starken Körperbau, hat grau  
und weiß gemischte Haare und dergleichen starke  
Augenbraunen, hohe breite Stirn, große graue  
Augen mit offenem Blick, lange stumpfe Nase,  
gewöhnlichen Mund mit hervorstehender Un-  
terlippe, längliches Kinn, grau gemischten  
Bart und Backenbart, längliche Gesichtsforn  
mit feischer Gesichtsfarbe.

Seine bey der Entlassung angehabte Klei-  
dung bestund: in einem runden Hut, weiß  
leinen Halstuch, alt braun tüchernen Ueberrock,  
blau tüchene Weste, gelb nanquin lange Ho-  
ser wollene Strümpfe, Bändelschuhen.

Mannheim den 22. Februar 1814.

Großherzogl. Bad. Zuchthausverwaltung.  
Kieser.

Mundtodterklärung des Johann Martin  
Wasmer zu Hottingen.

(3) Johann Martin Wasmer, Mül-  
ler zu Hottingen, wird im ersten Grade für  
mundtobt erklärt, und der dassige Vogt Joseph  
Markt als dessen Pfleger aufgestellt, ohne des-  
sen Einwilligung keine rechtmäßige Handlung  
eingegangen werden darf.

Säckingen den 15. Februar 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Gerhard.

Strafurtheilspublikation.

(2) Gegen Anton Bleyde von Kenzingen  
ist wegen Diebstahl von dem Hochpreißl. Hof-  
gerichte unterm 11. Febrnar d. J. Crim. Nr.  
262. auf ungehorsames Ausbleiben des In-  
quisiten das Urtheil gefällt worden: es seye

derselbe des Gemeindsrechts verlustig zu er-  
klären, und dessen Vermögen zu konfiszieren,  
mit Vorbehalt der verwirkten gesetzlichen Strafe  
auf den Betretungsfall.

Welches hiemit zur allgemeinen Wissenschaft  
gebracht wird.

Kenzingen den 23. Februar 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wegel.

Strafurtheilspublikation.

(2) Franz Sales Gleichauf von Wel-  
terdingen wird in Folge hohen Reskripts des  
Hochlöblichen Direktorii des Seckreises vom  
3. Febrnarii d. J. Nr. 1369. andurch des  
Vergehens seines böshastigen Austritts, um sich  
dem Militärdienst zu entziehen, für schuldig  
und somit die Strafe der Confiszierung seines  
künftig anfallenden Vermögens gegen denselben  
erkannt; welches hohe Kreisdirectorial. Erkennt-  
nis öffentlich bekannt gemacht wird.

Blumenfeld den 23. Februar 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Haubert.

Urtheilspublikation gegen die abwesende Theres  
Gehring von Blaisheim.

(3) Theres Gehring, ledige Unterthans-  
tochter von Blaisheim, ist durch hohes Hof-  
gerichtl. Urtheil auf ungehorsames Ausbleiben,  
nach fruchtlos abgelaufenem Ediktaltermine,  
unter Verfällung in die Untersuchungskosten,  
des Gemeindsbürgerrechts verlustig, und ihr  
Vermögen dem Großherzogl. Badischen Fisco  
als anheimgefallen erklärt; das Erkenntnis we-  
gen des beinnächtigten Verbrechens der Kindes-  
aussetzung hingegen auf den Betretungsfall  
vorbehalten worden.

Kenzingen den 19. Februar 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wegel.

Dienstanträge.

Erledigte Pfarren.

(2) Durch das Ableben des Pfarrers We-  
nischach zu Kronau (Neckarkreis) ist die dortig  
katholische Pfarren erlediget. Die Competen-  
ten um dieselbe haben sich daher nach Vor-  
schrift zu melden.

### Erledigte Pfarren.

(1) Durch das am 17. Jänner d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers von Schalberg zu Weilheim im Biesenkreise Amts Waldshut ist diese den ehavor österreichischen Konkursgesetzen unterliegende Pfarren in Erledigung gekommen. Die Competenten um dieselbe haben sich nach Maassgabe der Verordnung im Anzeigungsblatt Nr. 38. vom Jahre 1810. insbesondere Art 4. zu benehmen.

### Erledigte Caplaney.

(2) Durch den am 31. Januar d. J. erfolgten Tod des Caplans Conrad Kuef zu Waldkirch im Dreisamkreise, ist dieses den ehavor österreichischen Concursgesetzen unterliegende Caplaney, Benefizium in Erledigung gekommen. Die Competenten um diese Stelle haben sich nach Maassgabe der Verordnung im Regierungsblatt Nr. 38. vom Jahr 1810. insbesondere Art. 4. zu benehmen.

### Erledigte Pfarrpfründe.

(2) Durch den am 1. Febr. d. J. ereigneten Todesfall des Pfarrers Joseph Schüger zu Saig im Donaukreise ist die dortige Pfarrpfründe erledigt worden.

Die Competenten darum haben sich der Vorschrift gemäß im Regierungsblatt Nr. 38. vom Jahr 1810. insbesondere Art. 2. et 3. zu melden.

### Erledigter Schuldienst.

(2) Durch den am 28. Jänner d. J. erfolgten Tod des Lehrers Hirt ist die zweite Schulstelle zu Staufeu (Dreisamkreis) erledigt worden. Die Competenten um diese Stelle, mit welcher ein Gehalt von 140 fl. und freye Wohnung nebst dem nöthigen Holze verbunden ist, haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig bey dem Großherzoglichen Dreisamkreis-Direktorium zu melden.

### Erledigte Evangelisch-Lutherische Schulstelle.

(3) Durch den am 28. Jänner dieses Jahres erfolgten Tod des Schulmeisters Bauschlicher in Denglingen (Dreisamkreis) ist diese Stelle mit einem Kompetenzanschlag von 268 fl. erledigt worden. Die Konkurrenten um dieselbe werden also zur Weidung darum binnen 6 Wochen auf den vorschriftsmäßigen Wegen

mit dem Bemerkten aufgefordert, daß auf diesem Dienste eine Abgabe von 30 fl. auf fünf Jahre lang. haften werde.

### Erledigter Schuldienst.

(2) Durch den erfolgten Tod des Schullehrers Grether zu Grenzach ist dieser Schuldienst erledigt worden.

Die Competenten haben sich bey dem diesseitigen Bezirksamt oder Decanat mit den nöthigen Zeugnissen versehen binnen 6 Wochen zu melden.

Lörrach den 24. Februar 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Baumüller.

### Erledigte Evangelisch-Lutherische Schulstelle.

(2) Am 19. Jan. starb der Evangelische Schullehrer Strom zu Schiltach (im Kinzigkreis). Die Competenten zu dieser Stelle mit einem Kompetenzanschlag von etwas über 200 fl. haben sich binnen 6 Wochen in gesetzlichem Wege darum zu melden.

### Vakante Aktuariatsstelle.

(3) Bey diesseitigem Amte ist eine Aktuariatsstelle eröffnet, welche sogleich wieder besetzt werden solle.

Die Lusttragenden, hiezu gehörig befähigten Individuen werden eingeladen, sich mit ihren Anträgen und Anträgen möglichst bald anher zu wenden.

Kleinlausenburg den 15. Februar 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Bursfert.

### Lehrlings-Gesuch.

(2) In dem Hüfingen Justizamt wünscht ein Strumpfwirkermeister einen jungen Menschen von 14 — 15 Jahren, von guter Erziehung, in die Lehre zu nehmen. Bey diesem Meister werden alle Gattungen von Sommer- und Winterstrümpfen verfertigt, so wie auch alle mögliche Kleider von feiner Schaafswolle für Herren und Frauenzimmer nebst den gehörigen Farben und Bleichen. Die sehr billigen Bedingungen kann man in frankirten Briefen in Freiburg bey Herrn Anton Böding auf der Post, und in Donaueschingen bey Herrn Hofbuchdrucker Willibald erfahren.